



Berufliche Oberschule Scheyern

Staatliche Berufsoberschule und Fachoberschule

Schyrenplatz 1
85298 Scheyern

☎ 08441/89090
☎ 08441/890910

sekretariat@bos-scheyern.de

<http://www.bos-scheyern.de>

Informationen zum Wahlpflichtunterricht Spanisch

Neben Französisch und Latein wird den Schülerinnen und Schülern, die die allgemeine Hochschulreife anstreben, auch Spanisch angeboten. Ziel des Spanischunterrichts, der sich über zwei Jahre erstreckt und vierstündig pro Woche unterrichtet wird, „ist der Erwerb von Sprachkompetenzen, die den Schülerinnen und Schülern helfen, neben Alltagssituationen auch Situationen aus der beruflichen Lebenswelt in der Fremdsprache zu bewältigen“.¹ Die Kompetenzen, die vermittelt werden, entsprechen in etwa denen eines mittleren Bildungsabschlusses und sind auf den Stufen A2 (nach der 12. Jahrgangsstufe) beziehungsweise B1 (nach der 13. Jahrgangsstufe) des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens (GER) anzusiedeln. Wie für das Französische, kann bei entsprechenden Leistungen auch für Spanisch ein Sprachdiplom auf unterschiedlichen Niveaustufen erworben werden. Es nennt sich DELE (*Diploma de Español como Lengua Extranjera*) und ist in vielen Arbeitsbereichen sehr hoch angesehen.

Es werden Schulaufgaben und Kurzarbeiten abgehalten und die mündlichen Leistungen bewertet. Voraussetzung für den Erwerb der allgemeinen Hochschulreife ist, dass die Leistung im Fach Spanisch am Ende der 13. Jahrgangsstufe mindestens mit „ausreichend“ bewertet wird.

Obwohl die Leistungen zum Großteil schriftlich geprüft werden, soll die mündliche Sprachproduktion im Mittelpunkt des Spanischunterrichts stehen, denn eine Sprache lebt vor allem davon, dass sie gesprochen wird. Neben dem Kompetenzbereich des Sprechens werden das Hören, das Lesen und das Schreiben geschult. Die Schülerinnen und Schüler sollen möglichst bald auf einfache Art und Weise in Alltagssituationen kommunizieren und sich in einem spanischsprachigen Land zurechtfinden können. Vor allem die praktische Anwendung des Spanischen ist wichtig, weshalb der Unterricht auch so weit wie möglich in der Fremdsprache abgehalten wird. Daneben ist das Üben des Hörverstehens zentral, denn das Hören stellt neben dem Sprechen eine Kernkompetenz dar, die es in einer Fremdsprache zu erwerben gilt.

Der Unterricht in der zweiten Fremdsprache schreitet sehr schnell voran, weshalb ein hohes Eigenengagement der Schülerinnen und Schüler und kontinuierliches Arbeiten unerlässlich sind. Es werden Strategien vermittelt und geübt, die eigenverantwortliches Lernen erleichtern. So wird zum Beispiel auf den Umgang mit unbekanntem Vokabular und die selbständige Wortschatzerweiterung eingegangen.

Die regelmäßige Teilnahme am Wahlunterricht Spanisch ist verpflichtend. Alternativ kann die fachgebundene Hochschulreife erworben und später extern eine Ergänzungsprüfung abgelegt werden, in der die geforderten Sprachkenntnisse überprüft werden, um somit die allgemeine Hochschulreife zu erlangen.

Spanisch ist eine Sprache mit zunehmender Bedeutung in unserer globalisierten Welt, weil sie von Millionen von Menschen gesprochen wird. Da das Spanische Amtssprache in zahlreichen Ländern und Arbeitssprache in internationalen Organisationen ist, eröffnen Kenntnisse in dieser Sprache den Schülerinnen und Schülern nicht nur privat, sondern auch beruflich viele Möglichkeiten.

¹ Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung München. Fachlehrplan für Spanisch an Berufsoberschulen, gültig seit 01.09.2010.